

ARCHIVES HISTORIQUES DE LA COMMISSION

COLLECTION RELIEE DES
DOCUMENTS "COM"

COM (79)732

Vol. 1979/0246

Disclaimer

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

KOMMISSION
DER
EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Generalsekretariat

KOM(79) 732 endg.

Brüssel, den 10. Dezember 1979

NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

BITTE UM GENEHMIGUNG EINES UMSTELLUNGSDARLEHENS
AN "FHS STAHLVERFORMUNG", VEREINIGTES KÖNIGREICH,
GEMÄSS ARTIKEL 56, 2 a) EGKS-VERTRAG

(Mitteilung der Kommission an den Rat)

KOM(79) 732 endg.

MITTEILUNG AN DEN RAT

Betrifft : Bitte um Genehmigung eines Umstellungsdarlehens an FHS Stahlverformung, Vereinigtes Königreich, gemäss Artikel 56, 2 a) EGKS-Vertrag.

I. KURZINFORMATION

<u>Antragsteller</u>	: FHS Stahlverformung GmbH
<u>Begünstigter</u>	: FHS Automotive Parts Manufacturing Limited
<u>Vorhaben</u>	: Erste Ausrüstung einer Produktionsstätte (Advance Factory) zur Herstellung von Sitzpolsten und Kugelgelenken für die Automobilindustrie
<u>Standort</u>	: Tafarnaubach Industrial Estate, Gwent, Südwales, Vereinigtes Königreich
<u>Investition</u>	: 1.231.000 £
<u>Beantragtes Darlehen</u>	: 600.000 £ (941.397 ERE)
<u>Geschaffene Arbeitsplätze</u>	: 84
<u>Zinsvergünstigung</u>	: 28.200 ERE p.a; für eine Laufzeit von 5 Jahren.

II. ÜBEREINSTIMMUNG MIT ARTIKEL 56 EGKS-VERTRAG

FHS Stahlverformung GmbH ist eine deutsche Firma, die eine Reihe von Teilen für die Automobilindustrie herstellt und beabsichtigt, eine neue Firma "FHS Automotive Parts Manufacturing Limited" im Vereinigten Königreich zu gründen. Als Standort wurde Tafarnaubach Industrial Estate in der Nähe von Ebbw Vale, Blaenau, Gwent, in Südwales gewählt. Die Firma wird dort voraussichtlich im April 1979 ein staatseigenes Fabriksgelände von insgesamt 25.000 sq.ft. (etwa 2.300 m²) Fläche beziehen. Die Produktion soll im Juli/August 1979 anlaufen.

.../...

Viele Jahre lang war die Stahlindustrie im Gebiet von Blaenau Gwent der wichtigste Arbeitgeber. Im März 1973 beschäftigte das Stahlwerk Ebbw Vale mit gut 9.000 Personen rund 70 % der männlichen Arbeitnehmer in Ebbw Vale. Mit der Stilllegung des Hochofens und des Warmbandwalzwerks sank die Beschäftigtenzahl im Stahlwerk von 9.033 im März 1973 auf 6.661 im März 1977 (was einem Verlust von 2.372 Arbeitsplätzen entspricht). Die Stilllegung der Siemens-Martin-Ofen und des Brammenwalzwerks brachte den Verlust weiterer 2.185 Arbeitsplätze im Jahre 1978/79 mit sich.

Die letzten vorliegenden Zahlen weisen für Blaenau Gwent eine Arbeitslosenquote von 11,8 % bei den männlichen Erwerbstätigen jedoch von 12,2 % aus. Diese Zahlen liegen beträchtlich über den Werten für Wales (7,8 % bzw. 8,7 %, männliche Erwerbstätige). Die Arbeitslosigkeit, besonders der Männer, liegt viel höher als in Wales, und deshalb wird der Senkung dieser Quote und der Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten Vorrang eingeräumt.

III. DAS UNTERNEHMEN

FHS Stahlverformung GmbH, eine deutsche Firma, gründet eine neue Firma "FSH Automotive Parts Manufacturing Limited", die ihre derzeitigen und die geplanten künftigen Tätigkeiten im Vereinigten Königreich übernehmen soll. Der empfänger des EGKS-Darlehens wird somit die Firma FHS Automotive Parts Manufacturing Limited sein.

FHS wird sich u.a. mit der Herstellung und dem Vertrieb hochspezialisierter Befestigungsteile, Uebertragungsteile, Gangschalthebel, Polyurethanteile, Polyurethansitzpolster, Kugelgelenke und Spurstangen für die Automobilindustrie befassen.

Die Muttergesellschaft der FHS ist United States Steel Corporation, Pittsburgh, USA, der 74 % des Aktienkapitals der FHS gehören. Die restlichen 26 % hält Herr K.H. Schulte, der geschäftsführende Direktor der FHS und Sohn des FHS-Firmengründers.

IV. DAS VORHABEN

FHS beliefert zur Zeit einen Automobilhersteller im Vereinigten Königreich mit rund 16.000 PKW-Sitzen und 20.000 Kugelgelenken pro Monat. Die Abnehmer im Vereinigten Königreich haben FHS bereits mehrfach nahegelegt, eine Herstellerfirma für ihre Erzeugnisse in Grossbritannien zu gründen. Dies kommt den Wünschen und Absichten der Firma entgegen, für ihre arbeitsintensivsten Produktionen eine Fertigungsstätte in South Wales zu eröffnen. Das Vorhaben wird in zwei Phasen realisiert; Phase 1: Herstellung von Sitzpolstern; Phase 2: Herstellung von Kugelgelenken.

.../...

Das Werk dürfte für die Fertigung der Phase 1 bis Juli/August 1979 betriebsbereit sein. In der zweiten Phase sollen weitere Ausrüstungen installiert werden, um 1980/81 mit der Herstellung von Kugelgelenken beginnen zu können. Die Investitionen sind wie folgt geplant :

	Jahr 1 1979	Jahr 2 1980	Jahr 3 1981	Insgesamt
Gebäude	45			45
Anlagen und Maschinen	526	151	503	1.180
Nutzfahrzeuge	6			6
				1.231

V. SOZIALE GESICHTSPUNKTE

Die Produktionsmethoden für die beiden Phasen werden der Fertigungsweise der FHS in Deutschland entsprechen. Anfänglich werden Verwaltungsfachkräfte aus den deutschen FHS-Werken eingesetzt. Die Firma beabsichtigt allerdings, einheimische Fachkräfte in Südwales heranzubilden und ein eigenes Geschäftsführungsteam (möglicherweise unter einem deutschen Werksleiter) aufzubauen. Die einzelnen Phasen werden voraussichtlich die Zahl der Vollzeitbeschäftigten wie folgt ansteigen lassen :

	Facharbeiter	Ungelernte Arbeiter	Zusammen
1979	2	18	20
1980	15	10	25
1981	4	30	34
1982	-	5	5
	21	63	84

Der Arbeitskräftebedarf in der ersten Phase (1979) erstreckt sich hauptsächlich auf ungelernte Arbeiter. Erste Schritte zur Durchführung eines Anwerbungsprogramms sind bereits unternommen. Hierbei hat die Firma FHS engen Kontakt zu Vertretern der British Steel Corporation und dem örtlichen Arbeitsamt aufgenommen, die beider Auswahl und Beschäftigung ehemaliger EGKS-Arbeitnehmer behilflich sein sollen.

Die meisten neu angeworbenen Arbeitskräfte sollen am Arbeitsplatz ausgebildet werden; einige sollen im Werk Dassel, Westdeutschland, geschult werden.

VI. DER MARKT

1. Hochelastische Sitzkissen

Sitzpolster dieser Art werden nach einem Kaltaufschäumverfahren unter Verwendung von Gussformen hergestellt. Das Verfahren stammt ursprünglich aus den Vereinigten Staaten. FHS besitzt verschiedene Patente und verbessert die Methoden und die Anwendungsweise ständig. Die Hersteller im Vereinigten Königreich dagegen arbeiten immer noch nach einem Heisssschaum- oder Schneideschaumverfahren; bei dem letzteren werden einzelne Teile zu einem Ganzen verleimt. Das Heisssschaumverfahren eignet sich nicht sehr für Vordersitze, weil der Schaumstoff sich nach verhältnismässig kurzer Zeit eindrückt und sich nicht mehr erholt. Neuzeitliche Produktionsverfahren nutzen deshalb Heisssschaummaterial nur noch für die Rücksitze, während für die Vordersitze geschnittene und geleimte (oder mit Metallfederkern versehene) Schaumstoffe Verwendung finden.

Angeichts der Qualität ihrer hochelastischen Sitzpolster und einer Zunahme des britischen Automobilmarktes um 5% jährlich glaubt die Firma ihren heutigen Marktanteil noch steigern zu können. Grössere britische Automobilfirmen haben ihr Interesse an den hochelastischen Sitzpolstern für ihre neuen PKW-Modelle bekundet. Zwei namhafte britische Schaumstoffhersteller sind ebenfalls an FHS herangetreten, um mögliche Zusammenarbeitsprojekte zu besprechen.

2. Kugelgelenke

Ein grösserer PKW-Hersteller im Vereinigten Königreich deckt heute rund 5% seines Bedarfs bei FHS. Das gegenwärtige Lohngefälle zwischen Grossbritannien und Deutschland sowie mögliche Einsparungen an Fracht- und Lagerkosten lassen es vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt geraten erscheinen, Kugelgelenke in Grossbritannien zu fertigen und auszuliefern. Andere britische Herstellerfirmen haben ebenfalls grosses Interesse an den Plänen der Firma FHS gezeigt, britische Abnehmer von einer britischen Basis aus zu beliefern.

VII. UMWELTSASPEKTE

Die Firma arbeitet mit Metallen und Chemikalien auf Polyurethanbasis. Zur Erfüllung der Umweltschutzaufgaben werden die erforderlichen Umweltschutzvorsichtungen vorgesehen, da mit die von der Regierung festgelegten Normen eingehalten werden. Hier hat die Firma die Hilfe und volle Unterstützung des "Alkali Inspectorate" in der Region Cardiff gefunden. Anhand ihrer langjährigen Erfahrung mit dem gleichen Erzeugnis (bzw. den gleichen Erzeugnissen) in Deutschland kann die Firma darauf hinweisen, dass die vorgesehenen Umweltschutzmassnahmen von einer solchen Qualität sein werden, dass im Falle eines Versagens eine Vergiftungsgefahr für die Belegschaft oder für die nähere Umgebung eigentlich nicht entstehen dürfte.

VIII. FINANZIELLE ASPEKTE

Der zusammengefasste Finanzierungsplan (1979-1983) für das Vorhaben bietet folgendes Bild :

<u>(in tausend £)</u>			
<u>Erforderliche Mittel</u>		<u>Vorhandene Mittel</u>	
Investitionsaufwand	1.231	EGKS-Darlehen	600
Umlaufvermögen	1.090	Finanzierung aus Eigenmitteln	660
		Finanzierung aus Fremdmitteln	1.061
	<u>2.321</u>		<u>2.321</u>

FHS Stahlverformung GmbH als Muttergesellschaft der FHS Automotive Parts Manufacturing Limited stellt das Aktienkapital zur Verfügung. Von den Bankiers der FHS wird ein Ueberziehungskredit eingeräumt.

IX. SCHLUSSFOLGERUNG

Die Kommission hält den Antrag für vereinbar mit Artikel 56 Absatz 2a) EGKS-Vertrag und die vorgeschlagene Investition für wirtschaftlich gesund. Deshalb hat die Kommission ein Darlehen zugunsten der Firma FHS Stahlverformung GmbH für ihr Vorhaben in Tafarnaubach Industrial Estate, Gwent, Südwales in Höhe von maximal 600.000 £ (+ 941.397 ERE) oder einen gleichwertigen Betrag gebilligt. Der Zins soll für die Dauer der ersten fünf Jahre nach Auszahlung des Darlehens um 28.200 ERE p.a. gesenkt werden.

Die Kommission bittet den Rat um seine Zustimmung zu dem obigen Beschluss.